



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

07.0053.01

SiD/070053
Basel, 26. Februar 2007

Regierungsratsbeschluss
vom 16. Januar 2007

Dringliche Kreditbewilligung Nr. 01

Ersatz Bombenentschärfungsroboter

1. Allgemein

Der heutige Bombenentschärfungsroboter gehört zu den wirkungsvollsten Einsatzgeräten der Sprengstoff- und Entschärfungsspezialisten der Kantonspolizei. Er kommt beibrisanten Szenarien überall dort zum Einsatz - etwa bei der Begutachtung von verdächtigen Gegenständen oder bei der Entschärfung von Sprengkörpern -, wo eine Arbeitsweise auf Distanz zur Sicherheit der Mitarbeitenden zwingend ist.

Der heutige Fernlenkmanipulator Hobo L3 A10 Roboter mit Produktionsland Irland ist seit Januar 1995 bei der Kantonspolizei im Einsatz. In den letzten Jahren traten immer wieder Störungen auf, die den Einsatz der Maschine zum Teil über längere Zeit verunmöglichten. Da alle Reparaturen über Irland abgewickelt werden mussten, waren die Sprengstoffsachverständigen nicht jederzeit in der Lage, Ereignisse fachgerecht zu bewältigen. Bis heute hat man jedoch diese zum Teil mehrere Monate andauernden Ausfälle - und damit grössere Sicherheitsrisiken - in Kauf genommen, da die defekten Komponenten repariert oder ersetzt werden konnten. Hierbei ist zu bemerken, dass die Zusammenarbeit mit der Firma Kentree meistens sehr unbefriedigend verlief.

Im Juli 2006 trat erneut eine schwerwiegende Störung auf. Trotz sofortigem Versand der fehlerhaften Komponenten nach Irland, verbunden mit der Bitte an den Hersteller um eine schnelle Erledigung, konnte der Fernmanipulator bis heute nicht in Betrieb genommen werden.

Auf mehrmaliges Drängen hin erhielt die Kantonspolizei im November 2006 endlich eine Offerte. In dieser wurden Reparaturkosten von CHF 52'000 exkl. Mehrwertsteuer veranschlagt. Erfahrungsgemäss belaufen sich somit die Kosten inkl. Transport, MwSt und Verzollung gesamthaft auf ca. CHF 60'000. Im Weiteren wurde seitens der Firma im Rahmen der Offerte mitgeteilt, dass für zukünftige Reparaturen keine Ersatzteile mehr beschafft werden könnten.

Aufgrund des späten Zeitpunktes dieser Erkenntnisse konnte das Geschäft nicht auf ordentlichem Wege für das Jahr 2007 budgetiert und muss es nun als dringliches Kreditbegehrten eingereicht werden.

2. Problemstellung und Dringlichkeit

Im Jahre 2004 wurde die Notwendigkeit des Detachements Sprengstoffsachverständige innerhalb der Kantonspolizei überprüft. Auf Grund der Tatsache, dass der Bombenterror auch vor Europa und der Schweiz nicht Halt macht - und insbesondere grössere Ballungszentren und Anlässe (z.B. aktuell EURO 08) gefährdet sind - wurde im April 2004 durch die Polizeileitung entschieden, dass dieses Detachement für Basel notwendig ist und weitergeführt wird. Von diesem Team werden auch Bereitschaftsleistungen für den Kanton Basel-Landschaft erbracht, wofür jährlich CHF 12'160 verrechnet werden.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Einsatzbereitschaft des Sprengstoffspezialistenteams auf Grund des defekten Roboters nur beschränkt möglich. Aufträge könnten nur unter massiver Gefährdung von Menschenleben bzw. Korpsangehörigen oder mit mehrstündigen Zeitverlusten vollzogen werden. Es besteht daher ein dringender Handlungsbedarf, die Einsatzbereitschaft im Alltag durch einen Ersatz des Fernlenkmanipulators wieder sicherzustellen.

Gegenüber den ursprünglichen Beschaffungskosten von ca. CHF 195'000 erscheinen die veranschlagten Reparaturkosten von ca. CHF 60'000 nicht verhältnismässig. Dies vor allem zu einem Zeitpunkt, an dem weitere Reparaturen, die aufgrund des Alters des Gerätes jederzeit anfallen könnten, nicht mehr in genügendem Masse gewährleistet sind. Ein Ersatz durch ein neues und modernes Gerät ist in Anbetracht dieser Situation die wirtschaftlichste und sicherste Lösung.

Für die Ersatzbeschaffung wurde bei einem bekannten Konkurrenten in Deutschland eine Richtofferte eingeholt. Die Kosten für einen Ersatz belaufen sich auf CHF 390'000.

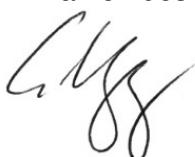
3. Schlussbemerkung und Anträge

Dem Sicherheitsdepartment wurde für den Ersatz des Bombenentschärfungsroboters ein Kredit von CHF 390'000 als dringlich bewilligt. Das Sicherheitsdepartement finanziert den Kredit mit der Vorgabe 2007 des Investitionsbereichs Übrige.

Die Finanzkommission des Grossen Rates hat dem Beschluss gemäss § 25 des Kompetenzgesetzes in ihrer Sitzung vom 15. Februar 2007 zugestimmt.

Wir beantragen Kenntnisnahme.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Eva Herzog
Präsidentin



Dr. Robert Heuss
Staatschreiber